

»Stunde des Höchsten« erhält zum zweiten Mal Medienpreis

(Wilhelmsdorf/Pforzheim/Neuenbürg) Zum zweiten Mal haben die Zieglerschen für ihren Fernsehgottesdienst »Stunde des Höchsten« den mit 5.000 Euro dotierten Aloys-Henhöfer-Preis 2022 verliehen bekommen.

Ausgelobt wird der Preis durch die Firma Dittes Galvanik. Dem Preisstifter Kurt Dittes ist mit seiner Jury wichtig, kreative, alltagsnahe und verständliche Predigtkultur auszuzeichnen, zu fördern und wertzuschätzen. Stellvertretend für alle SdH-Gottesdienste wurde dieses Jahr insbesondere der Gottesdienst vom 23. Januar 2022 ausgezeichnet, in dem der Schauspieler und Kabarettist und Johannes Warth die Predigt hielt zum Thema »FAIRänderung: Agieren«.

Mit Johannes Warth war ein besonderer Verkündiger zu Gast bei SdH. Die Presse schreibt über ihn: »Er ist Deutschlands bekanntester Noname! Seit mehr als dreißig Jahren ist er auf den Bühnen und Vortragssälen in der ganzen Republik unterwegs. Durch seine mitreißende Art, fordert er nicht nur das Zwerchfell sondern auch die Gehirnwindungen seines Publikums zu Höchstleistung heraus. Vor allem durch die Vermischung seiner Aktionsbilder und den geistigen Botschaften gelingt es ihm, wichtige Unternehmensthemen an den entscheidenden Stellen zum Leben zu erwecken und so manchen Veränderungsprozess ins Rollen zu bringen. Gerade deswegen bleiben auch seine Bilder bei vielen Zuschauern noch lange in Erinnerung und ermutigen immer wieder tatkräftig voranzuschreiten.«

Die Predigtreihe mit Johannes Warth wurde zu Beginn der Corona-Pandemie aufgezeichnet. In vier Predigten beschäftigte sich Warth mit den aktuellen Herausforderungen und vermittelte als »Ermutiger« auf humorvolle Weise mögliche Umgangsformen und Vorgehensweisen. Bei der festlichen Preisübergabe Ende August im Christlichen Gästehaus Allgäu-Weite übergab Kurt Dittes den Preis an Pfarrer Heiko Bräuning, den Initiator des Fernsehgottesdienstes und betonte: »Nach unseren Recherchen und Beurteilungen wollen wir das Unternehmen Die Zieglerschen e.V., in besonderem deren Medienarbeit »Stunde des Höchsten« dafür auszeichnen, dass es seit Jahren erfolgreiche Fernsehgottesdienste, mit kirchlich reformiertem Bekenntnischarakter erstellt und sendet, und dabei kirchlich bekenntnismäßige Anbindung an die übliche Liturgiepraxis der Landeskirche erkennen lässt. In der Wortwahl und der sprachlichen Ausdrucksweise kommt die dortige Predigtkultur dem heutigen Menschen sehr entgegen. Durch die Sendungen in Gebärdensprache wird von den Zieglerschen in besonderer Weise auf eine Personengruppe mit Behinderung Rücksicht genommen, denen durch die inklusive Medienarbeit der Zieglerschen (SdH in DGS) möglich ist, Gottesdienste in ihrer Sprache Woche für Woche zu feiern.«



Seit 2009 senden die Zieglerschen den Fernsehgottesdienst »Stunde des Höchsten« wöchentlich, unter anderem auf Bibel TV, TELE 5 und ANIXE. Seit 2011 wird jeder Gottesdienst von einem fünfköpfigen Dolmetscherteam in Deutsche Gebärdensprache übersetzt. Hinter dem diakonischen Fernsehgottesdienstangebot steht die Philosophie: »Wenn Sie nicht zum Gottesdienst kommen können, kommt der Gottesdienst zu Ihnen«. Die Zieglerschen haben dabei vor allem Menschen im Blick, die pflegebedürftig sind, das Haus nicht mehr verlassen können und nicht mehr am Gemeindegottesdienst vor Ort teilnehmen können.

(Mehr Informationen unter www.stunedeshoechsten.de)